

## PFEIFENWIND UND SAITENKLANG

**Maximilian Schöner – Violine**

**Georg Stockreiter – Orgel**

Orgelregistrierung: Margit Pöhl

UND

## CHORVEREINIGUNG SCHOLA CANTORUM

**Chorleitung: Jiří Novák**

Chorassistentz: Wolfgang Weyr-Rauch

### KONZERTPROGRAMM

<b>G. Belier</b>	<b>Toccatà pour grand orgue, Orgel solo</b>
<b>G. F. Händel</b>	<b>Largo, für Violine und Orgel</b>
<b>A. Bruckner</b>	<b>Locus iste, für Chor</b>
<b>C. Caccini</b>	<b>Ave Maria, für Violine und Orgel</b>
<b>F. Schubert</b>	<b>Wohin soll ich mich wenden, für Chor</b>
<b>J. Massenet</b>	<b>Meditation, für Violine und Orgel</b>
<b>A. Pärt</b>	<b>Da pacem Domine, für Chor</b>
<b>E. Satie</b>	<b>Gymnopedie Nr.1</b>
	<b>Gymnopedie Nr.3, für Violine und Orgel</b>
<b>K. Nystedt</b>	<b>Immortal Bach, für Chor</b>
	Pause
<b>O. di Lasso</b>	<b>Che bon eccho, für Chor</b>
<b>N. Paganini</b>	<b>Cantabile, für Violine und Orgel</b>
<b>A. Bruckner</b>	<b>Tantum ergo, für Chor und Orgel</b>
<b>G. Fauré</b>	<b>Après un reve, für Violine und Orgel</b>
<b>M. Lauridsen</b>	<b>O magnum mysterium, für Chor</b>
<b>C. Gounod</b>	<b>Communion, für Violine und Orgel</b>
<b>J. Rheinberger</b>	<b>Abendlied, für Chor</b>
<b>C. Gounod</b>	<b>Hymne a Saint Cecilie, für Violine und Orgel</b>
<b>E. Grieg</b>	<b>Ave maris stella, für Chor</b>
<b>F. Thomé</b>	<b>Andante, op.70, für Violine und Orgel</b>
<b>A. L. Webber</b>	<b>Pie Jesu, für Chor, Violine und Orgel</b>

**Maximilian Schöner (Violine)** zeichnet sich als Vertreter der Wiener Geigenschule vor allem durch seine hohe Musikalität aus. Er beherrscht alle Möglichkeiten seines Fachs vom Solospiel bis hin zur Domäne des Konzerts mit großem Orchester. Schöner studierte in Wien und bei zahlreichen Meisterkursen. Er ist erster Preisträger vieler nationalen und int. Violinwettbewerbe und heute selber Juror, bei solchen. *Schöner* war lange Zeit als Gastprofessor, u.a. in Havanna (Kuba) USA und Wien tätig. Seine Konzerte sind bei internationalen Festivals gefragt und hier sind seine manchmal mutigen künstlerischen Zusammenarbeiten mit vielen internationalen Künstlern, sehr gefragt und spannend zu beobachten. Nach seiner internationalen Tätigkeit als Gastprofessor und am Prayner Konservatorium ist er seit 2011, Lehrbeauftragter am Konservatorium „Franz Schubert“, in Wien. Ab Herbst 2019 wird *Schöner* als Gastprofessor in Seoul (Südkorea) tätig sein.  
[www.maximilian-schoener.com](http://www.maximilian-schoener.com)

**Georg Stockreiter (Orgel)** gibt seit 1975 regelmäßig Konzerte im gesamten Bundesgebiet. Aufgrund seiner Erfolge Einladungen ins Ausland zu internationalen Orgelwochen, unter anderen Luzern, Bonn, Aachen, Köln... Konzertreisen quer durch Europa, sowie Konzerte in den USA. Einer seiner Höhepunkte seines Schaffens ein Konzert auf der größten Domorgel der Welt im Hohen Dom zu Passau Er erhielt Einladungen als Organist bei vielen Uraufführungen und bei Chor- und Orchesterkonzerten wie z.B. im Linzer Brucknerhaus. 1990 Gründung des Orgelduos „Vindobona“ gemeinsam mit Robert Feichtinger. Mit diesem Orgelduo tourte man ebenso erfolgreich im In- und Ausland. *Stockreiter* ist Organist und Chorleiter zahlreicher Fernseh- und Rundfunkproduktionen sowie Schallplatten- und CD-Produktionen. Seit 2011 musikalischer Leiter des Internationalen Chor-Workshops Weinberg in OÖ. *Georg Stockreiter* ist Dozent an der int. Sommerakademie Lilienfeld für Orgelimprovisation. [www.musikuesse.at](http://www.musikuesse.at)

#### **Pfeifenwind und Saitenklang**

Das Duo ist seit 2012 zusammen gespielt und hat sich 2016 diesen klingenden Duo-Namen gegeben. Ihre Werke umfassen vor allem das Repertoire der Romantik, wie auch umfassende heikel arrangierte Bearbeitungen, für Violine und Orgel. Ihre Konzerte führten das Duo bereits zu den interessantesten Orgeln und Kirchen, wie auch 2016, zu den weltbekanntesten Bregenzer Festspielen. Die Orgel ist ja heutzutage ein eher selten bespieltes Instrument, und meist wird sie eben mit der Liturgie und mit der Kirchenmusik in Verbindung gebracht. Orgelklänge "locken" immer in die Kirche und bringen uns vielleicht ein Stückchen etwas Größerem näher, welchem Glauben wir auch immer Glauben schenken. Der "Pfeifenwind" - ein wunderbar umschriebener Begriff für die Töne der Orgel (-pfeifen), sollte das Publikum einmal mehr sehr berühren. Doch erst in der Kombination mit dem "Saitenklang" entstand so etwas ganz Besonderes. Das macht Mut, doch einmal auch etwas Neues zu wagen und auch Instrumente miteinander zu kombinieren, die so noch nicht gehört wurden. Im September 2017 erschien ihre erste grandiose gemeinsame Live-CD, aufgenommen auf der „Walckerorgel“, in der Wallfahrtskirche Maria Schutz, NÖ. (Text: Klingers Kultur Pavillion)

#### **Die Chorvereinigung SCHOLA CANTORUM**

wurde 1978 von **o.Univ.Prof. Wolfgang Bruneder** gegründet, der sie bis Ende 2013 leitete. Das Programm des Chores, der in der österreichischen Musikszene als Amateurchor höchster Qualität gilt, umfasst Werke vom 16. bis zum 21. Jahrhundert in den Sparten A cappella, Kirchenmusik, Oratorien, Symphonien, aber auch Spirituals und Volkslieder. Besonderes Interesse gilt der zeitgenössischen österreichischen Chormusik

Der Chor hat sich inzwischen durch die Schola progressive erweitert, ein Ensemble, das aus dem 2009 gegründeten Jugendchor hervorging. Er umfasst rund 80 Mitglieder. Durch das harmonische Zusammenwirken von ausgebildeten Stimmen und ausgesuchten Laienstimmen erhält der Chor seinen unverwechselbaren Klang. Kontinuierliche Probenarbeit und Chorseminare sichern die hohe Qualität der Aufführungen und Tonträger. Der Chor stellt sein Können in zahlreichen Auftritten im In- und Ausland unter Beweis und singt sowohl in großen Konzerten als auch für kleine Feiern.

Seit 2014 ist **Jiří Novák** Chorleiter der Schola Cantorum. Unterstützt wird er dabei von **Wolfgang Weyr-Rauch** als Vizechorleiter.  
[www.scholacantorum.at](http://www.scholacantorum.at)